

Legislaturziele der Schulpflege 2022 – 2026

vom 21.02.2023

Vorbemerkungen

Vor dem Hintergrund der neuen Gemeindeordnung der Stadt Winterthur strebt die Winterthurer Schulpflege als übergeordnetes Ziel «Eine Schule Winterthur» an. Sie versteht die Aufhebung der bisherigen Schulkreise als Chance, und entwickelt zugunsten der Schülerinnen und Schüler neue Formen der Zusammenarbeit der Akteure. Die bestehende Vielfalt in den Schulen soll als Anregung dienen, sich gegenseitig zu inspirieren. Die einzelnen Schulen nutzen ihre Gestaltungsspielräume aktiv, um im Rahmen der übergeordneten Strategie ihre Ziele festzulegen. Alle Beteiligten im Schulwesen tragen zu einer gemeinsam verantworteten Schule bei. Sie fördern das Bewusstsein für eine chancengerechte Teilhabe am Schulalltag und pflegen eine Kultur der vertrauensvollen Kooperation und des gemeinsamen Lernens, auch zwischen den einzelnen Hierarchie-Ebenen.

Die Schulpflege hat drei Handlungsfelder festgelegt, welche die Grundlage für die Legislaturziele 2022 – 2026 legen.

1. Tragfähigkeit erhöhen – die Schulen stärken
2. Pädagogische Entwicklungen voranbringen – Haltungen und Werte entwickeln
3. „Eine Schule Winterthur“ – solide Grundlagen schaffen

Zu den einzelnen Handlungsfeldern hat die Schulpflege für die Legislatur bis 2026 Ziele und Massnahmen formuliert.

1. Tragfähigkeit erhöhen – die Schulen stärken

Legislaturziele	Massnahmen
<p>Die Schule Winterthur ermöglicht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention eine inklusive Schule. Die Tragfähigkeit der Schule steigt, mit dem Ziel die Sonderschulquote zu stabilisieren und längerfristig zu senken.</p>	<p>Die Schulen definieren anhand der bestehenden Unterstützungsangebote wirkungsvolle Massnahmen und setzen diese um. Zu diesen Massnahmen gehört die Etablierung des Rahmenkonzeptes Schulische Integration «RSI» und beispielweise die Umsetzung des Projekts SSA Mobbing, das Projekt zur psychischen Gesundheit der Schulkinder sowie andere Initiativen. Dabei nehmen die Schulen auf ihre unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Ausgangslagen Rücksicht.</p>
<p>Die interprofessionelle Zusammenarbeit in den Schulen wird gestärkt und führt zu einer besseren Vernetzung aller Beteiligten. Dabei orientieren sich die Akteure an bestehenden und noch zu entwickelnden Standards.</p>	<p>Die Schulen nutzen ihren Handlungsspielraum auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse im Zusammenhang mit Schulführung und Inklusion.</p>
<p>Die Schule fördert das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler und das Lernklima. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur psychischen Gesundheit der ihr anvertrauten Kinder.</p>	<p>Das System Schule wird im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten gestärkt. Dabei werden auch überraschende Lösungen mit erweitertem Blick auf das gesamte Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler angestrebt. Die Schulen bauen dabei auf ihren bisherigen Erkenntnissen auf. In den Schulen wird interprofessionell zusammengearbeitet. Personelle wie finanzielle Ressourcen werden aufgebaut.</p>

2. Pädagogische Entwicklungen voranbringen – Haltungen und Werte entwickeln

Legislaturziele	Massnahmen
<p>Die Schulen bilden professionelle Lerngemeinschaften, welche sich gewinnbringend auf die Unterrichtsqualität auswirken und ein gemeinsames Denken und Handeln fördern.</p>	<p>Der Ansatz der „Professionellen Lerngemeinschaften (PLG)“ wird auf allen Zusammenarbeitsebenen diskutiert und präzisiert, dabei steht die qualitative Umsetzung im Vordergrund. Die Schulen arbeiten zusammen mit schulinternen und externen Fachpersonen. Die Bildungsteams und Bildungsforen werden als Chance für eine gegenseitige Anregung und Weiterentwicklung genutzt.</p> <p>Sinnvoll strukturierte Sitzungsgefässe, ein Aufbau kooperativer Kompetenzen und modulartige Online-Weiterbildungsangebote zu allen Aspekten einer „Professionellen Lerngemeinschaft“ wirken unterstützend.</p>
<p>Die Schule Winterthur nimmt den Wandel in unserer Gesellschaft in den Schul- und Unterrichtsalltag auf. Sie findet im pädagogischen Alltag praxistaugliche Antworten auf gesellschaftliche Entwicklungen mit Schwerpunkt auf den digitalen Wandel. So unterstützt die Schule ihre Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung der damit einhergehenden Herausforderungen.</p>	<p>Die Schulen erarbeiten in Zusammenarbeit mit dem DSS ein gemeinsames Verständnis zu „Digitalität“; ausgehend von bereits bestehenden Grundlagen. Digitale Medien werden zur Unterstützung des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Die pädagogische und chancenreiche Nutzung der digitalen Instrumente wird im Schulteam reflektiert, auch präventive Massnahmen sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Medien werden thematisiert. Den Schulteams stehen vielfältige Weiterbildungselemente zur Verfügung.</p> <p>Die Schulen aktualisieren ihr ICT-Konzept zu pädagogischen und technischen Aspekten. Die Elternangebote wie beispielsweise «Netizen» auf Klassen- und Individualebene werden weitergeführt.</p>
<p>Die Kinder und Jugendlichen erleben schulische Übergänge positiv und werden dabei unterstützend begleitet.</p>	<p>Die Schulen entwickeln in Zusammenarbeit mit dem DSS konkrete Massnahmen für alle Stufen vom Frühbereich bis zur Sekundarstufe II. Sie berücksichtigen dabei bereits bestehende und neue Analysen und Projekte.</p> <p>Die Schulen setzen das Konzept «Schuleintritt» flächendeckend um. Prozesse und Formulare sowie der Informationsfluss bei schulinternen Übergängen sind definiert, einheitlich und effizient. Unterstützende Übergangsangebote im Rahmen des Austritts aus der Volksschule sollen mit den aufnehmenden Stellen bedarfsgerecht ausgebaut werden.</p>

3. „Eine Schule Winterthur“ – solide Grundlagen schaffen

Legislaturziele	Massnahmen
<p>Die infolge der neuen Gemeindeordnung gestartete Organisationsentwicklung wird abgeschlossen. Die wichtigsten Prozesse und Kompetenzen sind definiert; Struktur, Rollenkonzepte und das Zusammenwirken der Organe und Steakholder sind etabliert.</p> <p>Die Kooperation der Akteure innerhalb der Gesamtorganisation ist intensiviert und wird im pädagogischen Alltag spürbar.</p>	<p>Die Pendenzen aus dem Projekt Schulorganisation Winterthur 2022 werden im Projekt zur Schulorganisation Winterthur «SOWI 26» bearbeitet. Dieses Projekt wird bis Ende Legislatur abgeschlossen.</p> <p>Bereits bestehende Gremien klären ihre Zusammenarbeit und allfällige Schnittstellen zu anderen Gremien, definieren Formen für die Zusammenarbeit und entwickeln diese weiter.</p> <p>Die Wirkung auf den pädagogischen Alltag wird evaluiert</p>
<p>Die Schule Winterthur kommuniziert transparent und nachvollziehbar, damit Politik und Öffentlichkeit ihre Anliegen verstehen.</p>	<p>Eine Kommunikationsstrategie wird entwickelt und umgesetzt. Diese ist auf die verschiedenen Adressaten abgestimmt und definiert zielführende Kanäle zur Kommunikation.</p>
<p>Es besteht eine Strategie, wie genügend geeigneter Schulraum für die Schülerinnen und Schüler in unserer Stadt bereitgestellt werden kann.</p>	<p>Es wird eine Immobilienstrategie entwickelt und umgesetzt, welche den notwendigen Schulraum zum richtigen Ort und zur richtigen Zeit zur Verfügung stellt.</p> <p>Es gibt ein Konzept zum pädagogischen und räumlichen Zusammenspiel. Dieses wird in die Prozesse der Schulraumplanung über Standards integriert.</p> <p>Nutzungskonzepte mit Mehrfachnutzungen des Schulraumes werden festgelegt.</p>
<p>Die Schule Winterthur ist eine attraktive Arbeitgeberin für alle Mitarbeitenden. Sie begegnet der Personalknappheit auf wirkungsvolle Art und Weise.</p>	<p>Es existiert eine Personalmanagementstrategie, welche den Führungspersonen als Leitlinie dient.</p> <p>Zusätzliche Massnahmen zur Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität sind definiert und umgesetzt.</p> <p>Die Schulen stärken die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden, indem sie Unterstützungsmassnahmen zur Verfügung stellen.</p>
<p>Nach Zusammenarbeit mit den politischen Gremien und den Schulen liegt eine politisch breit abgestützte Strategie für ein Tagesschulmodell für die Stadt Winterthur vor.</p>	<p>Als Grundlage für die Entwicklung des Modells wird eine Standortbestimmung vorgenommen. Bestehende Konzepte werden überprüft. Schule und Betreuung nehmen sich als Einheit wahr und arbeiten zusammen.</p> <p>Bei der Entwicklung des Winterthurer Tagesschulmodells sucht die Schulpflege den intensiven Austausch mit Stadtrat und Parlament.</p>